die stimmungsvolle Feier, die noch durch künstlerischen Gesang und feines Klavierspiel sehr abwechslungsreich sich gestaltet hatte, ihr Ende.

Voraussichtliche Witterung: Heiteres, trockenes und kalt, später mäßig mildes Wetter, nachts Strahlenfrost.

— **Viehzählung am 1. Dezember 1928.** Nach den bevorstehenden gesetzlichen Bestimmungen ist im ganzen Deutschen Reich am 1. Dezember wiederum eine Viehzählung vorzunehmen. Sie erfolgt im gleichen Umfang, wie die vorjährige. Sie erstreckt sich auf Pferde, Esel (auch Maulesel- und Maultiere), Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel (Gänse, Enten, Hühner, jedoch ohne Trut- und Perlhühner) sowie Bienenstöcke. Die Aufnahme der Viehbestände erfolgt im allgemeinen durch Zähler. Bei der Bedeutung, die der bevorstehenden Zählung für die Landwirtschaft wie auch für die gesamte Volkswirtschaft zukommt, darf erwartet werden, daß alle Beteiligten mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ihre Aufgabe erfüllen und daß namentlich die Viehbesitzer selbst, die überdies auch strafrechtlich für ihre Angaben verantwortlich sind, die gestellten Fragen genau und vollständig beantworten. Die Viehzählung dient bekanntlich nur statistisch-wirtschaftspolitischen Zwecken.

— **Denzlingen,** 5. Nov. Jagdhüter Rappold hatte am Sonntag das Glück, einen mächtigen Wildschukeller zu erlegen.

(:) **Teningen,** 5. Nov. Im Jahre 1883 wurde anläßlich des 400. Geburtstages des Martin Luther auf dem freien Platz vor dem Pfarrhaus eine Eiche gesetzt, welche heute zu einem schönen und großen Baum herangewachsen ist und Luthereiche genannt wird. Seither ist die schöne Sitte eingeführt, daß diese Eiche am Vorabend des Reformationsfestes von den Konfirmanden mit Kränzen geschmückt wird, so auch in diesem Jahre wieder. Die Konfirmanden-Mädchen geben sich immer besondere Mühe, daß diese Kränze geschmackvoll gewunden werden. Im Gottesdienst am Reformationsfest des gestrigen Sonntags haben die Mitglieder der beiden hiesigen Jugendbünde unter der Leitung des Herrn Ernst Herr den Choral „Eine feste Burg ist unser Gott" dierstimmig nach einer alten Melodie prächtig vorgetragen und haben damit dem Festgottesdienst eine besondere Weihe gegeben.

(:) **Teningen,** 5. Nov. Am gestrigen Sonntag machte der Musikverein von Deisslingen bei Schwenningen (Württemberg) auf Einladung des Herrn Fabrikanten Tscheulin hier dem hiesigen Musikverein einen Besuch. Nach dem Mittagessen, das im Gasthaus „zum Adler" eingenommen wurde, veranstalteten beiden Vereine im Saal des Gasthauses „zur Krone" ein Konzert, zu dem die passiven Mitglieder des hiesigen Vereins eingeladen waren. Herr Fabrikant Tscheulin begrüßte im Namen des hiesigen Musikvereins die auswärtigen Gäste in herzlichen Worten und dankte ihnen für ihren werten Besuch. Herr Bürgermeister Sick begrüßte sie freundlichst im Namen der Gemeinde und sprach die Hoffnung aus, daß es ihnen hier gut gefallen werde. Der Vorstand des Deißlinger Musikvereins erstattete den Dank für die freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft, die sie hier gefunden haben und lud zu einem baldigen Gegenbesuch ein. Herr Pfarrer Schmitt hielt eine sehr beifällig aufgenommene Rede über die Bedeutung und Wirkung der Musik im Leben der Völker und der einzelnen Menschen. Die beiden Vereine zeigten mit ihren Leistungen, daß sie zu den erstklassigen Kapellen zählen. Besonderen Beifall fanden die von beiden Kapellen zusammengespielten zwei Märsche. Abends 8 Uhr kehrten die Gäste mit Auto wieder in ihre Heimat zurück.

— **Endingen a. K.,** 5. Nov. Auf der Heimfahrt von seinem wöchentlichen Geschäftsreise mit Auto verunglückte Samstag abend Weinhändler Ernst Bindner von hier in Ihringen (Amt Lahr) in ziemlich gefährlicher Weise. Kurz nach der Abfahrt in Ihringen wurde aus der Reihe ihm entgegenkommender Fuhrwerke ein Pferd scheu und sprang auf sein Auto ein. Bindner wurde von der Deichsel im Gesicht und auf der Brust getroffen und schwer verletzt. Das führerlos gewordene Auto rannte bei der nächsten Wegbiegung an eine Mauer und kam dadurch zum Halten. Bindner wurde am Samstag morgen in die Chirurgische Klinik nach Freiburg verbracht.

— **Sasbach a. K.,** 5. Nov. Unter zahlreicher Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft fand hier die Beerdigung des in Buggingen tödlich verunglückten Franz Bitsch statt. Das Bergwerk Buggingen war durch eine Abordnung in schmucker Bergwerkstracht vertreten. Am Grabe wurde darauf hingewiesen, daß der Verstorbene ein wackerer Mann gewesen sei und daran erinnert, daß er in seiner Jugend einmal zwei Männer aus Jechtingen vom Tode des Ertrinkens im Rhein gerettet habe.

*

Geschäftliche Mitteilungen.

. **Die gute Laune des Gatten** ist für die Hausfrau ein Zeichen dafür, daß ihm das Essen geschmeckt hat. Es war ihr aber auch alles gelungen. Die wenigen Tropfen Maggis Würze, mit denen sie die Suppe und Soße kurz vor dem Anrichten verfeinerte, hatten Wunder gewirkt.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Epple und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen

In dem Konkurs über das Vermögen des Reinhard Reiß, Kostenschneiders hier, soll demnächst Schlußverteilung erfolgen. Verfügbar sind RM. 157.14. Die bevorrechtigten Forderungen betragen RM. 145.26, die gewöhnlichen Forderungen RM. 14 526.61. Somit werden nur die bevorrechtigten Forderungen befriedigt.
Emmendingen, 3. November 1928. 5771

Der Konkursverwalter:
Dreifuß, Rechtsanwalt.

Stangenversteigerung

des Forstamts Emmendingen am Montag den 12. November, vormittags 12 Uhr, im Gasthaus zum Rebstock in Bottingen aus dem Staatswald „Teninger Allmend", Abt. 9, 15, 27 und 31, Förster Kratt in Emmendingen, und Abt. 22, Förster Fehrenbach in Heute, 1000 Baustangen 1. bis 5. Klasse und 2000 Hopfenstangen 1. bis 4. Klasse, ferner in den genannten Abteilungen und in Abt. 1, 3 und 4 60 Reisbesen. 5675

Schupfhosen
Prinzeßröcke
nur gute gerauhte Winterware
empfiehlt billigst
Stuck-Wagner
Emmendingen 5759

Wir offerieren als auf Lager befindlich:
Prima Mostäpfel,
ferner: 5748
Weißmehl, Halbweißmehl (Brotmehl), Weizengrieß, Kristallzucker, Bruchreis, Nachmehl (Rauhmehl), Weizenfuttermehl, Reis grob und rein, Weizen, Halbweizen, Roggen, Gerste und Gerstenschrot, Hafer und Haferschrot, Haferflocken, Mais und Maisschrot, Erdnußkuchen ganz und gemahlen, Sonnenkuchen ganz und gemahlen, Kokoskuchen ganz und gemahlen, Leinkuchenmehl, Leinsamenmehl, Dorschmehl (Fischmehl), Trockenfische, Fischfuttermehl, Lactina, Salinen-Koch- und Viehsalz, Phosphorsäure, Futterkalk, Schlemmkreide, Sojabohnenschrot;
außerdem:
schwefels. Ammoniak, Kalkstickstoff, Kalkammonsalpeter, Harnstoff, Superphosphat, Thomasmehl, Kalisalz 20- und 40proz., Kainit, Wagenfett, Schuhfett, Lederfett usw.
Hochberger Landw. Lagerhaus e.G.m.b.H.
Emmendingen.

53.3 Echte
Kamelhaar-Schuhe
empfiehlt
Gust. Olschewsky
Eleg. Herren- u. Damen-Halbschuhe, Marke Chasalla und Lingel
Erstklassige Reparaturen
Emmendingen
Lammstraße 15
Kemper-Haar

Feste Preise, feste Waren
Helfen Dir viel Geld ersparen;
Den Vorteil nutz', Kaufe bei Lutz.

Die größte Freude, die ein Mann seiner Frau bereiten kann, ist der Kauf einer
Miele-Elektro-Waschmaschine
oder
Wasser-Motor-Maschine
Bezirksvertreter Wilhelm Kaufmann
Maschinenhandlung 5212
Bahlingen a. K. Tel. Eichstetten 62
Bequeme Teilzahlungen.

Allen Auslandschwaben
dient die alleingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der
Gruß der Heimat!

Todes-Anzeige
Verwandten, Freunden u. Bekannten von nah und fern machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treubesorgten Vater, guten Grossvater, Schwager und Onkel
Gottlieb Rost
Ratschreiber u. Steuererheber a. D.
im Alter von 70 Jahren, rasch und unerwartet, in die ewige Heimat abzurufen.
Mußbach, den 5. November 1928.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Annemaria Rost, geb. Holzer
Familie Heinrich Rost, Ingenieur, Barmen
Otto Rost, Feinmechaniker, Berlin
Gottlieb Rost, Enkel
Familie Joh. Georg Bühler, Mussbach
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. November nachm. 2 Uhr in Mußbach statt. 5765

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und zahlreiche Beteiligung beim Heimgang zur letzten Ruhestätte unseres lieben und guten Großvaters 5768
Heinrich Boos
sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Treiber für die trostreichen Worte am Grabe und in der Predigt, dem Gesangverein Kaiserstuhl für den erhebenden Grabgesang, dem Kriegerverein für den ehrenden Nachruf und Kranzniederlegung und nicht zuletzt der Schwester Marie für die aufopfernde Pflege während seines Krankenlagers.
Bahlingen, den 5. November 1928.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Adler
Bäckerei und Handlung

Die 7. Auflage
der
Beschreibung
vom
Amtsbezirk Emmendingen
für Schule und Haus
von J. M. Manger
ist zum Preise von **80 Pfg.**
durch die Buchhandlungen Ommerborn u. Sillmann, Schreibwarenhaus Blenkner od. direkt durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.
Druck- und Verlags-Gesellschaft
vormals Dölter • Emmendingen

METZGER!
Wer eine wirklich gute Wirtschaft kaufen will, schreibe sofort an 5412
Otto Raab, Karlsruhe
Klosestrasse 15

Wer probt, lobt!
Solides Freiburger Detailgeschäft gr. Einkaufs-Zentrale angeschl. gibt **sicheren zahlungsfähigen** Kunden, Herren, Damen, **Bettw., Federn, Herrenstoffe** (evtl. mit Verarbeitung) auf Rechnung ohne Aufschlag.
Offerten mit Angaben unter Nr. 5627 an die Gesch. ds. Bl.

Zu verkaufen einen 16 Monate alten 5722
Zuchtfarren
Haus 41 in Denzlingen

Nur Nachnahme 6.75
4 Pfd. Schweinefleisch
3 Pfd. Speck 5321
2 Pfd. Blut- od. Leberwurst
Wurstf. Bollmann & Co.
Postcheck 666, Sulz.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich ein 18 bis 20 Jahre altes
Mädchen
für Küche und Hauswaltung auf sogleich oder 15. 11. 28. Gute Behandlung. Lohn nach Uebereinkunft. 5749
Frau Gaßmann, Gasthaus „zum Stadthaus", **Müllheim** (Baden).

Neuheiten in
Kinder-Hütchen
Filz -- Plüsch
- Samt -
in modernen Farben
Fritz Weintz
Emmendingen

Ratten Mäuse
tötet unfehlbar **Ackerion**
Drogenhandlg. **Kromer**
Drogerie **Reichelt**

Preiswerte Winterartikel:
Rundöfen Mk. 18.—
Verdampfschalen Messingvernickelt Mk. 2.40
Kohlenfüller Mk. 1.45
Kohlenlöffel Mk. —.35
Brikettzangen Mk. —.50
Wärmflaschen Mk. 1.90, 2.40, 3.35, 5.25, 6.65, 8.55, 10.45, 12.85
Conrad Lutz
Emmendingen. 5697

Reichsbund
der Kriegsbeschädigten
Mittwoch abend 8 Uhr
Monatsversammlung
im Gasthaus zum Rebstock. Vollzähliges Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Ein Kind wird in
gute Pflege
genommen. 57..
Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut möbliertes 5769
Zimmer
zu vermieten
Karlfriedrichstr. 42 II.
Emmendingen.

Zu vermieten eine geräumige 5763
3-Zimmer-Wohnung
(Neubau)
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ladenlokal
mit Nebenraum und Keller im Mittelpunkt der Stadt sofort oder später gesucht.
Angebote unter Nr. 5761 an die Geschäftsstelle der Dreisg. Nachr.

Junges Ehepaar **sucht** kleine
Wohnung
1—2 Zimmer mit Küche.
Angebote unter Nr. 5762 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Zu verkaufen einen noch bereits neuen
Räucherapparat
mit Rohr sowie ein
Großraumofen
„Hape" heizt Räume bis zu 3000 cbm 5770
Anlage 9
Emmendingen.

Süßen
Apfelmost
von der Kelter empfehlen
Burkhart & Krafft
Emmendingen, Telefon 168
Klostergasse 3
Karl Friedrichstraße 42

2 eiserne 5764
Füllöfen
sowie fast neuer, dunkler
Herrenanzug
f. Größe 174 cm zu verkaufen
Köndringen, Haus 35.

Ein fast neuer 5767
Kinderwagen
nur einigemale zum Ausfahren gebraucht, billigst abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Ein größeres Quantum
Weißrüben
zu verkaufen 5772
Haus Nr. 144
Mundingen

Schreibmaschinen
Gelegenheitskauf
Verschiedene Systeme, neu und gebraucht, zu äußerst niedrigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen.
Gebrüder Martin
Tuttlingen, Tel. 330

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 26 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1892
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 260 — Emmendingen, Mittwoch, 7. November 1928 — 63. Jahrgang

Der Konflikt in der Eisenindustrie

WTB. **Essen,** 6. Nov. **Weder bei den Arbeitgebern noch bei den Gewerkschaften der Metallindustrie ist vorläufig etwas davon bekannt, daß von dritter Seite, wie ein Berliner Blatt behauptete, Vermittlungsversuche in Sachen der Aussperrung unternommen werden. Mit der Festlegung des Termins für die Klage vor dem Arbeitsgericht Duisburg auf den 16. November haben sich sowohl die Arbeitgeber, als auch die beklagten Gewerkschaften in Duisburg einverstanden erklärt. Die Lage ist ruhig. Man rechnet nunmehr damit, daß bis zur Beendigung des Streites längere Zeit verstreichen wird.**

Ein Schreiben der Metallarbeiterverbände an den Arbeitgeberverband Nordwest.

WTB. **Essen** (Ruhr), 6. Nov. Die Vertreter der drei Metallarbeiterverbände versammelten sich heute nachmittag in Duisburg und richteten folgenden Brief an d. Arbeitgeberverband Nordwest: Am 31. Oktober 1928 wurde der Schiedsspruch vom 26. Oktober 1928 für den Bereich der nordwestlichen Gruppe vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt. Die Mitglieder Ihres Verbandes haben am 1. November 1928 auf Ihre Veranlassung den Arbeiter die Möglichkeit zur Arbeit genommen. Ihrerseits wurden Ihre Mitglieder bisher nicht angehalten, das Lohnabkommen zu erfüllen. Die tarifliche Friedenspflicht haben Sie dadurch verletzt, für deren Folgen Sie verantwortlich sind.

Der Deutsche Metallarbeiterverband.
Christlicher Metallarbeiterverband.
Gewerkverein Hirsch-Dunker.

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands (Alter Verband) zum Konflikt in der nordwestlichen Gruppe.

WTB. **Essen,** 5. Nov. Der Vorstand des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands (Alter Verband) beschäftigte sich heute mit der von den Unternehmern der rheinisch-westfälischen Metallindustrie vorgenommenen Aussperrung von über 200 000 Arbeitern, insbesondere mit deren Auswirkung auf den Bergbau und die Gesamtwirtschaft. Die Aussperrung richte sich nicht nur gegen eine Erhöhung der Löhne, sondern verfolge offensichtlich politische Absichten gegen den Staat und gegen die Gewerkschaften. Das Vorgehen der Unternehmer müsse zu einer wirtschaftlichen und politischen Katastrophe führen. Dieser Gefahr gegenüber dürfe sich die Regierung nicht stillschweigend verhalten. Der Vorstand des Bergarbeiterverbandes ist der Ansicht, daß es Aufgabe der Regierung sein müsse, ernsthaft zu prüfen, ob nicht die Zeit gekommen sei, den Privatunternehmern die Verfügungsgewalt über derart wichtige und umfangreiche Produktionsmittel zu entziehen. Der Kampf gelte nicht nur den Metallarbeitern, sondern der gesamten Arbeiterschaft, die deshalb alles aufbieten werde, um die Absicht der Unternehmer zu verhindern.

Die christlichen Gewerkschaften zum Eisenkonflikt.

WTB. **Düsseldorf,** 5. Nov. Auf Einladung des Bezirkskartells des christlichen Gewerkschaften für den Stadt- und Landkreis Düsseldorf versammelten sich gestern nachmittag in Düsseldorf die Gewerkschaftsführer von Stadt und Land, um zur Lage in der Eisenindustrie Stellung zu nehmen. Das Ergebnis der überaus ernsten Beratungen wurde in einer Entschließung zum Ausdruck gebracht, in der es u. a. heißt: Durch die Auflehnung der Nordwestgruppe der Eisen- und Stahlindustrie gegen den Schiedsspruch erleiden nicht nur Arbeiter und Verbraucher, sondern das gesamte Mittelgewerbe eine schwere wirtschaftliche Schädigung. Der Eisenkonflikt ist daher nicht mehr allein Sache zwischen Metallarbeitern und Eisenindustriellen, sondern ist eine Angelegenheit des positiven Staatsvolkes gegen eine den Staat beherrschen wollende Geldmacht geworden. Höher als einseitige Wirtschaftsinteressen stehen der Staat, das wirtschaftliche und geistige Wohl der Volksgesamtheit. Die christlichen Gewerkschaften und mit ihnen große Bevölkerungskreise sind entschlossen, unter dieser Parole den aufgezwungenen Kampf abzuwehren.

WTB. **Dortmund,** 5. Nov. Der Verband Evangelischer Arbeitervereine von Rheinland u. Westfalen hat sich in seiner Vorstandssitzung vom 3. November mit dem Konflikt in der westdeutschen Eisenindustrie beschäftigt und zu ihm durch folgende Entschließung Stellung genommen: Nachdem der angesichts der Notlage der Metallarbeiter gefällte Schiedsspruch für verbindlich erklärt worden ist, muß die Durchführung der Aussperrung von mehr als 200 000 Arbeitern als ein Vorgang angesehen werden, der gelendes Recht und die Staatsautorität zu untergraben geeignet ist. Wie wir bisher jeden unberechtigten Streik verurteilt haben, so erwarten wir von allen gerecht denkenden Menschen, daß sie diese unberechtigte Aussperrung verurteilen. Von der Reichsregierung erwarten wir, daß sie für Recht und Gerechtigkeit mit aller Entschiedenheit eintritt, damit die dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet und darüber hinaus der Volksgesamtheit drohenden Gefahren vermieden werden. An die Arbeitgeber richten wir den Appell, daß sie die Volksgemeinschaft nicht stören, sondern ausbauen helfen. Unsere Vereinsmitglieder bitten wir, daß sie in diesem Kampfe die notwendige Ruhe bewahren und mit besonnener Taktik für den Sieg des Rechtes sich einsetzen.

Deutschnationale Arbeiter für die ausgesperrten Metallarbeiter.

Am Sonntag fand dem Jungdeutschen zufolge im preußischen Landtag eine Tagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes statt, in d. eine Entschließung einstimmig angenommen wurde, in der es heißt:

„Die Tagung des Deutschnationalen Arbeiterbundes für Berlin, Brandenburg, Grenzmark spricht den ausgesperrten Metallarbeitern Westdeutschlands ihre volle Sympathie aus und verurteilt das Vorgehen der dortigen Schwerindustriellen. Die wahllose Aussperrung von einer Viertelmillion arbeitswilliger Menschen, unter denen sich zehntausende von Mitgliedern des Deutschnationalen Arbeiterbundes, des Stahlhelms, von wirtschaftsfriedlichen Verbänden und Unorganisierten befinden, hat dem Gedanken der Volksgemeinschaft und der sittlichen Verbundenheit aller Volksgenossen einen schweren Schlag versetzt und gezeigt, daß die Eisen- und Stahlindustrie der nordwestlichen Gruppe den so oft betonten Gedanken der Werkgemeinschaft und Wertverbundenheit keinerlei praktische Bedeutung mehr zumessen."

Konferenz der Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Barmen.

WTB. **Barmen,** 5. Nov. Im neuen Gewerkschaftshaus zu Barmen trat heute eine von 303 Vertretern der freien Gewerkschaftsorganisationen besuchte Konferenz des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes für Rheinland, Westfalen und Lippe zusammen, um zu dem Tarifkampf in der nordwestlichen Metallindustrie Stellung zu nehmen. Nach einem einleitenden Referat des Reichstagsabgeordneten und Arbeitersekretärs Hans Böckler ergriff der Regierungspräsident von Düsseldorf, Bergmann, das Wort, der u. a. ausführte, solchen riesigen Schlägen gegenüber werde der Staat sich fragen müssen, ob er länger den Standpunkt des tatlosen Zusehens einnehmen könne oder ob nicht Mittel und Wege gesucht werden müssen, um zu vermeiden, daß Deutschland noch einmal durch solche schweren wirtschaftlichen Schläge erschüttert werde. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, die im wesentlichen mit den während der letzten Tage in den Arbeiterversammlungen angenommenen Entschließungen übereinstimmt.

Der Lohnkampf im Metallgewerbe.

Der Arbeitskampf in der Metallindustrie Nordwest greift jetzt auch in den Hannoverschen Bezirk über. Die Lohnverhandlungen mit der Ilseder Hütte und dem Peiner Walzwerk sind ergebnislos verlaufen. Das Angebot der Arbeitgeber wurde von den Gewerkschaften abgelehnt. Die Verhandlungen vor dem Schlichter wurden, laut Berliner Tagebl., nicht mehr abgewartet, sondern die Belegschaft beider Werke sofort gekündigt. Von der Kündigung werden rund 6000 Arbeiter betroffen.

Der Arbeitskampf im Ruhrgebiet vor dem Preußischen Landtag.

WTB. **Berlin,** 6. Nov. Im Preußischen Landtag kam es heute, wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger mitteilt, zu einer ausgedehnten Debatte über die verschiedenen Anfragen und Anträge zu den Arbeiteraussperrungen im Ruhrgebiet. Der Sozialdemokrat Müller-Duisburg bezeichnete die Haltung der Arbeitgeber als Rebellion gegen den Staat und seine Gesetze und verlangte schärfstes Eingreifen des Staates. Der Deutschnationale Dr. Deerberg erklärte, daß die Unternehmer nur einen rechtlich zulässigen Kampf um günstigere Bedingungen führten, wie

Das gelbe Schloß.

Roman von Margarete Hobl.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle-Saale.

87. (Nachdruck verboten.)

Der kleine Felix kehrte mit seinem Lehrer von einem Spaziergange heim, und war ganz begeistert von einem Erlebnis.

Ein kleiner Vogel hatte sich an Doktor Walters Schulter geklammert und ängstlich gepiept. Als man das Tierchen dann in die Hand nehmen wollte, war es noch erregter geworden und hatte sich fest in den Stoff des Mantels eingekrallt. Erst kurz vor dem Schloß war es schreiend davongeflogen.

„Seltsam", sagte der Lehrer. „Man hat beobachtet, daß die Vögel einen Baum verlassen, ehe der Blitz hoch einschlägt. Aber an ein Gewitter möchte ich in dieser Jahreszeit nicht glauben."

„Es gibt aber doch auch Wintergewitter", bemerkte Gerda.

„Eigenartig. Man kann heute in der Natur eine gewisse Unruhe beobachten. Die Tiere haben sicher ein viel feineres Gefühl wie wir für die Schwingungen der Atmosphäre."

Später saßen Gerda, Doktor Walter und Felix zusammen in der Bibliothek. Walter las aus einer der umfangreichen Chroniken des Schlosses vor.

Im Anschluß daran unterhielt sich Gerda mit Doktor Walter angeregt über die Geschichte des Schlosses. Sie meinte, man könne aus der Chronik ersehen, daß ein Fluch auf dem Schlosse ruhe und vielleicht auch auf ihrem großen Reichtum.

Sie würde diesem Reichtum gern entsagen, meinte Gerda, wenn sie damit das Schicksal versöhnen könnte.

Doktor Walter gab sich Mühe, ihr die traurigen Gedanken auszureden; und Felix Fröhlichkeit tat das ihre, die Mutter auf angenehmere Gedanken zu bringen.

Gerda konnte in der Nacht, die diesem Gespräch folgte, nicht schlafen.

„Auf dem Schlosse ruht ein Fluch", dachte sie immer wieder.

Endlich rang sie sich den Entschluß ab, die Herrschaft Saran zu verlassen, wenn sich ein Käufer finden sollte. Sie wollte dann einen großen Teil ihres Vermögens dazu verwenden, um soziale Not zu lindern, und nur soviel behalten, wie sie und Felix zum Leben gebrauchten.

Mit einem Male empfand sie eine brennende Sehnsucht, in das Zimmer des Kleinen zu gehen, um ihn in seinem ruhigen Schlummer daliegen zu sehen. Eben wollte sie das Licht einschalten, da schrack sie angstvoll zusammen.

Draußen ertönte plötzlich ein furchtbares Pfeifen und Heulen. Was konnten diese seltsamen Geräusche bedeuten?

Aengstlich trat Gerda zum Fenster und sah, wie die Bäume sich im Winde bogen. In den Sturm hinein klang es wie Donnerrollen, das aus der Tiefe zu kommen schien.

Eben hatte Gerda die Türklinke in die Hand genommen, um ins Nebenzimmer zu gehen, da fühlte sie sich wie durch eine unsichtbare, geheimnisvolle Macht fortgestoßen, fortgetragen und fand sich erst vor dem Bett ihres Kindes wieder.

„Die Erde bebt", dachte sie. Da sah sie, wie die Gegenstände des Zimmer gleichsam auf sie zuwellten. Mit gewaltigem Getöse stürzte ein großer Spiegel um. Glasscherben splitterten. Das elektrische Licht erlosch.

„Es geht alles in Trümmer", dachte Gerda dumpf und angstvoll rief sie in das unheimliche Dunkel hinein:

„Felix, sag doch, daß du lebst, mein geliebtes Kind."

Am nächsten Tage verkündeten bereits die Zeitungen, daß in ganz Süddeutschland vereinzelte Erdstöße stattgefunden hatten. Solche Ereignisse gehörten zu den größten Seltenheiten, und die Wettergelehrten zerbrachen sich die Köpfe darüber, was wohl die Ursache dazu gewesen sein mochte.

An Schloß Saran hatte das Erdbeben, neben einigen zerbrochenen Fensterscheiben, Risse und Sprünge an der Westseite und an Wallensteins Turm zurückgelassen.

Als Gerda voll Schrecken am Bett ihres Kindes kniete und der große Spiegel, der das Zimmer verschönte, niederstürzte, war die Erderschütterung bereits vorüber. Selbstverständlich verbrachten alle Bewohner des Schlosses die Nacht in größter Unruhe. Auch am nächsten Tage erwarteten sie fortwährend ein neues Unglück. Es dauerte lange, bis sie die böse Nacht vergessen hatten.

Gerda hielt an dem Vorsatz fest, ihren Besitz zu verkaufen und einen großen Teil ihres Vermögens zu opfern, um soziale Not zu lindern.

Es mochten einige Tage nach dem Erdstoß vergangen sein, da machte sich in den unteren Räumen des Schlosses ein eigenartiger Geruch bemerkbar, von dem man anfangs nicht wußte, wo er herrührte. Nach und nach wurde er schärfer und unangenehmer. Es bestand kein Zweifel mehr, daß es sich um verfaulende und verwesende Stoffe handelte. Endlich fanden die Kastellanin und einige Bediente den Mut, in den Keller hinunterzusteigen und auch der geheimnisvollen Bleikammer einen Besuch abzustatten. Mit Grauen nahmen sie da wahr, daß die Leichen, die bis dahin unversehrt geblieben waren, anfingen zu verwesen. Auf irgendeine rätselhafte Art hatte sich durch die Erderschütterung die Bleikammer ein wenig verändert, und durch den Zutritt von Sauerstoff besaß die Atmosphäre nicht mehr ihre konservierende Kraft.

Gerda fühlte sich aufs tiefste erschüttert durch dieses eigenartige Erlebnis. Endlich beschloß sie, die Leichen, die die Bleikammer barg, im Mausoleum im Park bestatten zu lassen. Es wäre zuviel gesagt, wenn man von einer drunkvollen Totenfeier erzählen wollte. Immerhin legte Gerda Wert darauf, daß das Begräbnis nicht sang- und klanglos verlief. Sehr viele Bekannte von den benachbarten Gütern und viele Bewohner der Stadt hatten sich zu dem seltsamen Ereignis in Schloß Saran eingefunden.

„Ob nun die Geister gebannt sind?" fragte Gerda am Abend dieses Tages, als sie angegriffen und müde in einem Sessel in der Bibliothek ruhte.

„Die Seelen werden Ihnen dankbar sein für die Ruhestätte, die Sie ihnen bereiteten, gnädige Frau", entgegnete Doktor Walter.

Gerda lächelte müde.

Auch der kleine Felix war stark ergriffen von den Geschehnissen der letzten Tage. Er war nicht mehr zu bewegen, allein in den Park zu gehen, weil er vor dem stillen Mausoleum ein unbestimmtes Grauen empfand, und ebenso wenig ließ er sich durch Drohen, Schmeicheln und Bitten dahin bringen, in seinem Zimmer allein zu schlafen. Das überaus nervöse Kind war äußerst furchtsam und diese Gereztheit seines Gemütes offenbarte sich oft in bitterlichem, anhaltendem Weinen.

(Fortsetzung folgt.)

ja auch den Arbeitern der Streik erlaubt sei. Nachdem noch der Abgeordnete Hebbron (Z.) erklärt hatte, die Unternehmer hätten den Kampf bewußt heraufbeschworen, weil sie zeigen wollten, daß der Staat sich dem größeren Geldbeutel fügen müsse, kamen noch zwei kommunistische Redner zum Wort, ehe die weitere Beratung auf Mittwoch vertagt wurde.

Die Lage im Westen.

Wie die „Germania" von autoritativer Seite aus dem Aktionskomitee der Arbeitgeber erfährt, werden sich diese dem Spruche des Arbeitsgerichtes bezw. der höheren Instanz unterwerfen. Würde also die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches als rechtsmäßig ergangen anerkannt, dann würde die Aussperrung aufgehoben. Wie das Blatt weiter hört, ist die Arbeitgeberschaft jederzeit grundsätzlich zu Verständigungsverhandlungen bereit. Ihr Hauptstreben geht dahin, zu einer langfristigen Sicherung und Fixierung der gesamten Arbeitsverhältnisse in der Eisenindustrie zu kommen, vor allem also auch der Arbeitszeitverhältnisse.

Gesamtdemission des französischen Kabinetts

WTB. Paris, 6. Nov. Die Minister haben beschlossen, dem Präsidenten der Republik die Gesamtdemission des Kabinetts zu übermitteln.

Der Gesamtdemission gingen folgende Vorgänge voraus:

WTB. Paris, 6. Nov. Vor dem Ministerrat, der heute nachmittag stattfand, haben die vier radikalen Minister Herriot, Sarraut, Queuille und Perrier sich ins Finanzministerium begeben und eine lange Unterredung mit Ministerpräsidenten Poincare gehabt. Sie haben ihm mitgeteilt, daß sie auf Grund der Beschlüsse des radikalen Kongresses von Angers sich gezwungen sehen, ihm ihre Demission zu übergeben. Nach dieser Unterredung hat Ministerpräsident Poincare sich ins Elysee begeben, wo der Ministerrat stattfinden sollte. Der Präsident der Republik hat die übrigen Minister allein gelassen, damit diese unter sich in voller Freiheit über die Lage beraten, die durch die Demission der vier radikalen Minister geschaffen ist.

Nach dem Rücktritt des Kabinetts.

WTB. Paris, 6. Nov. Der Präsident der Republik hat das zurückgetretene Kabinett Poincare mit der Führung der laufenden Geschäfte beauftragt. Der Präsident der Republik beginnt heute nachmittag seine Verhandlungen zur Bildung eines neuen Ministeriums. Er wird, wie üblich, zunächst mit dem Präsidenten von Kammer und Senat verhandeln.

In den Wandelgängen der Kammer hat die durch die Demission des Kabinetts geschaffene Lage besonderes Aufsehen erregt, weil heute das Parlament wieder zusammentreten sollte. Der Senat hatte bereits heute vormittag eine Sitzung abgehalten. Nach Havas beurteilt man in den Wandelgängen der Kammer die Lage als vollkommen ungeklärt. Es ist möglich, daß mehrere Tage vergehen werden, bis der Präsident in der Lage ist, den künftigen Ministerpräsidenten zu bestimmen.

Wenn man nur die Kräfteverteilung im Parlament berücksichtigt, so widerspricht nichts der Annahme, daß Doumergue aufs neue Poincare zur Bildung der Regierung auffordert, zumal er stets das Vertrauen der Kammer erhalten hatte. Gedacht der Fall — was bei weitem nicht sicher ist — daß Poincare die Kabinettsbildung übernimmt, darf man sich nicht verhehlen, daß er auf ernste Schwierigkeiten stoßen wird angesichts der von den Radikalen eingenommenen Haltung. Man faßt unter diesen Umständen die Möglichkeit der Bildung eines Kabinetts auf neuer politischer Grundlage ins Auge, entweder ein Ministerium der Republikanischen Konzentration oder ein in sich geschlossenes Ministerium der Linken oder der Mitte.

WTB. Paris, 16. Nov. Nach dem Senatspräsidenten Doumer empfing der Präsident der Republik den Kammerpräsidenten Bouisson zu einer Unterredung. Beim Verlassen des Elysees erklärte Bouisson, er habe den Eindruck, daß die Krise mehrere Tage dauern werde. Es ist anzunehmen, daß der Präsident der Republik nunmehr die Parteiführer empfangen und mit ihnen verhandeln wird, um im Laufe des morgigen Tages die Persönlichkeit zu berufen, der er die Kabinettsbildung anbieten wird.

Verliner Eindruck der französischen Regierungskrise.

WTB. Berlin, 6. Nov. In Berliner politischen Kreisen betrachtet man die Situation nach dem Rücktritt des Kabinetts Poincare durchaus ruhig. Man rechne damit, daß Poincare auch das neue Kabinett bilden wird und damit auch das Finanz- und Auswärtige Ministerium wieder in der bisherigen Form besetzt werden. Die Fortführung der Reparationsverhandlungen würde damit gesichert sein und es ist auch nicht anzunehmen, daß eine wesentliche Verzögerung dieser Verhandlungen durch die Pariser Regierungskrise eintritt.

Amerika in Erwartung des Wahlergebnisses

WTB. Newyork, 6. Nov. Die heutigen Morgenblätter sind fast ausschließlich mit Nachrichten über die letzten Wahlkämpfe gefüllt und beschäftigen sich mit eingehenden Vermutungen mit bereits mit ungeheurer Spannung erwarteten Ergebnis des Kampfes um die Präsidentenschaft. Beide Kandidaten richteten in der ihnen nahestehenden Presse letzte Mahnungen an die Wählerschaft, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die Zeitungen rechnen mit Rekordwahlbeteiligung, wozu nach Ansicht dieser die große Verwendung des Rundfunks für Wahlreden beigetragen habe, der den Wählern ungefähr 125 000 Worte von Smith und 75 000 Worte Hoovers ins Haus übermittelt hatte. Die letzten Wetten in Wallstreet stehen 5:1 für Hoover. Trotz der großen Anteilnahme der Massen an dem Wahlkampf ist es am Vorabend der Wahl nur zu geringfügigen Ruhestörungen gekommen.

Der Verlauf der Wahlen in USA.

WTB. Newyork, 6. Nov. Die Wahlbeteiligung im ganzen Lande ist so rege, daß vielfach die Bekanntgabe des Endergebnisses in einzelnen Wahlstellen schon vor dem offiziellen Schluß erwartet wird. Es laufen bereits Halbergebnisse, namentlich aus dem Süden und dem mittleren Westen ein, wobei im Süden, hauptsächlich in den ländlichen Bezirken, Smith die Führung hat, während im mittleren Westen und einigen Atlantikstaaten anscheinend Hoover, an erster Stelle steht. Teilergebnisse aus Texas weisen einen scharfen Kampf zwischen beiden Kandidaten auf. In Atlantic City, Philadelphia und einigen anderen Orten ist es zu geringeren Zusammenstößen zwischen republikanischen und demokratischen Arbeitern gekommen, da bei der Stimmabgabe angeblich Betrügereien verübt worden sein sollen. Die Ruhestörungen wurden jedoch rasch beigelegt; nachdem einige Hauptschreier verhaftet worden waren.

Teilergebnisse der amerikanischen Präsidentschaftswahlen.

WTB. Newyork, 6. Nov. Die aus etwa der Hälfte aller Staaten bis 7 Uhr abends vorliegenden Teilergebnisse ließen keinen Schluß hinsichtlich des Wahlausganges zu. In der Stadt Newyork führte Smith stark, während Hoover in den übrigen Teilen des Staates Newyork führte. In Illinois und Süd-Dakota hatte Hoover, in Connecticut Smith die Mehrheit. Um 7.30 abends waren etwa ein Viertel aller im Staate Newyork abgegebenen Stimmen ausgezählt. Darnach führte Smith mit 160 000 Stimmen.

Hoover gewählt!

WTB. Newyork, 6. Nov., 11 Uhr nachts (5 Uhr morgens mitteleurop. Zeit.) Chicago Tribune bezeichnet in einer Sonderausgabe Hoover als gewählt Nach der Berechnung des Blattes erhält Hoover 340 Wahlmännerstimmen. Der demokratische Wahlkandidat gibt den Sieg Hoovers zu.

*

Vom Reichstag.

Reichstagsbeginn schon am Montag.

WTB. Berlin, 6. Nov. Nach einem heute gefaßten Beschluß des Aeltestenrats wird, wie das Nachrichtenbüro des VDZ. erfährt, der Reichstag schon am Montag nächster Woche zusammentreten. Als erster Gegenstand sind die Anträge zur Aussperrung in Westdeutschland und auf Abänderung des Schlichtungswesens auf die Tagesordnung gesetzt. In der zweiten Hälfte der Woche soll die außenpolitische Debatte über Genf, Reparationen und Rheinlandräumung mit den dazu gehörigen Anträgen angesetzt werden, die Außenminister Dr. Stresemann mit einer Erklärung der Regierung einleiten wird. Nach Abschluß der außenpolitischen Debatte kommen die Anträge auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers zur Verhandlung.

Strafrechtsausschuß des Reichstages.

WTB. Berlin, 5. Nov. Im Strafrechtsausschuß des Reichstages wurde heute bei Fortsetzung der Beratungen über die Strafarten ein sozialdemokratischer Antrag, im § 32 das Zuchthaus zu streichen und nur Gefängnis und Einschließung bestehen zu lassen, gegen zehn Stimmen abgelehnt. Beim § 35, der die Dauer der Zuchthaus- und Gefängnisstrafe behandelt, wurden kommunistische Anträge abgelehnt, die das lebenslängliche Zuchthaus beseitigen und die Zuchthausstrafe auf höchstens 5 Jahre beschränken wollten. Zu § 62, der die Reichsverweisung verurteilter Ausländer betrifft, wurde eine sozialdemokratische Entschließung angenommen, in der eine schleunige Umgestaltung der Bestimmungen über die Staatsangehörigkeit der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen, sowie die Klärung des Problems der Staatenlosen gefordert wird, desgleichen ein Zentrumsantrag, der die Aufrechterhaltung des § 64 in fakultativer Form fordert. Genehmigt wurden ferner die §§ 46 und 47 (Nebenstrafen und Nebenfolgen), desgleichen § 48, der die Frage regelt, wer infolge Verurteilung unfähig ist, öffentliche Aemter zu bekleiden, zu denen auch der Rechtsanwaltstand gerechnet wird. Ein Antrag, die Rechtsanwaltschaft aus dem § 48 zu streichen, wurde abgelehnt. Die §§ 52 bis 54 wurden sodann einem Unterausschuß überwiesen, worauf sich der Ausschuß vertagte.

*

Aus dem Reich.

Aus dem sächsischen Landtag.

WTB. Dresden, 6. Nov. Der sächsische Landtag, der heute nachmittag zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause wieder zusammentrat, lehnte mit Mehrheit einen kommunistischen Antrag auf Auflösung des Landtages und ein von derselben Partei eingebrachtes Mißtrauensvotum gegen die Regierung Held ab.

Abschluß der Königsberger Konferenz.

WTB. Königsberg, 6. Nov. Die litauisch-polnischen Verhandlungen sind heute abgeschlossen worden. Nach einer polnischen Darstellung hat man sich lediglich über Fragen des kleinen Grenzverkehrs einigen können, während alle anderen Probleme in nachfolgenden gegenseitigen direkten Verhandlungen ihre Erledigung finden sollen. Die polnische Delegation fährt am Mittwoch nach Warschau zurück.

„Graf Zeppelin" zur Rückfahrt gestartet

WTB. Staaken, 6. Nov. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist heute morgen bei bedecktem Himmel und einer frischen Brise um 7,05 Uhr unter dem Jubel der Zuschauer zur Heimfahrt nach Friedrichshafen abgeflogen.

Trotz der frühen Morgenstunde waren zahlreiche Personen am Startplatz erschienen, um das grandiose Schauspiel zu genießen. Im Uebrigen herrschte am Montag und in der Nacht zum Dienstag lebhafter Verkehr in Staaken. Sämtliche Lokale hatten die Nacht über geöffnet, ebenso das Postamt, das die Menge von Zeppelinkarten kaum zu bewältigen vermochte. Viele Zeppelinbesucher, die erst spät nachts in Staaken eingetroffen waren, blieben bis zur Abfahrt des Luftschiffes. Andere waren in Autos, Omnibussen und mit den Zügen der Eisenbahn herbeigeeilt.

An Bord des Luftschiffes „Graf Zeppelin" befinden sich außer den 40 Mann Besatzung 45 Passagiere, davon sind 10 zahlende Gäste, die übrigen Ehrengäste, darunter der Polizeipräsident Zörgiebel.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" wird von den beiden Führern Lehmann und Flemming nach Friedrichshafen zurückgeführt, während Dr. Eckener in Berlin geblieben ist, um hier noch Verhandlungen zu führen. Heute vormittag machte Dr. Eckener einen Besuch auf der amerikanischen Botschaft.

Graf Zeppelin" auf der Fahrt.

„Graf Zeppelin" überflog um 8,35 Uhr Dessau in der Richtung Leipzig. Um 9,10 Uhr wurde Halle in niedrigem Fluge, jubelnd von tausenden von Einwohnern begrüßt, in der Richtung Erfurt passiert. „Graf Zeppelin" überflog um 10 Uhr Gera, um 10,17 Uhr Greiz und flog in Richtung Plauen (i. Vogtland) weiter. Plauen wurde um 10.40 überflogen, Hof um 10,55 Uhr, um 11,35 Uhr war das Luftschiff über der Stadt Bayreuth. Aus Nordwest kommend war dasselbe mittags 12,15 Uhr mit Kurs nach Südwest bei herrlichem Herbstwetter über Nürnberg und überflog um 13,40 Uhr auf der Heimfahrt nach Friedrichshafen die Stadt Ulm.

Rückkehr des Graf Zeppelin" nach Friedrichshafen und glatte Landung.

WTB. Friedrichshafen, 6. Nov. Ein bei der Werftleitung gegen 12,30 Uhr eingegangener Funkspruch des „Graf Zeppelin" besagt, daß das Luftschiff voraussichtlich zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags landen wird.

Gegen halb 3 Uhr kam der „Graf Zeppelin", aus nordöstlicher Richtung kommend und von einem Doppeldecker begleitet, in Sicht. Das Schiff bot bei dem sonnigen Herbstwetter einen prächtigen Anblick. Es steuerte direkt auf den Landungsplatz zu, auf dem sich bereits die Haltemannschaften und die zur Absperrung angeforderte Polizei befanden, überflog ihn jedoch zunächst, immer noch begleitet von dem Flugzeug, und wandte sich dann dem See zu. Nach einer längeren Kreuzfahrt über Stadt und See erschien das Schiff gegen halb 4 Uhr wieder über dem Werftgelände. Um 3,25 Uhr nachmittags fielen die Haltetaue aus dem Bug und um 3,30 Uhr war das Schiff, von zahlreichen Zuschauern begrüßt, glatt gelandet.

Dr. Eckeners Berliner Besprechungen.

WTB. Berlin, 6. Nov. Wie wir von Dr. Eckener erfahren, hat er außer dem amerikanischen Botschafter auch dem argentinischen Gesandten einen Besuch abgestattet. Dabei handelt es sich aber um reine Höflichkeits- und Freundschaftsbezeugungen. Die Nachrichten über alle möglichen Verhandlungen von außergewöhnlicher Bedeutung sind falsch. Richtig ist, daß Dr. Eckener morgen eine Besprechung im Reichsverkehrsministerium haben wird, die keineswegs den von anderer Seite vermuteten sensationellen Inhalt haben dürfte.

Dr. Eckener beabsichtigt, morgen abend wieder nach Friedrichshafen zurückzukehren.

Versteigerung eines Frachtstückes von Zeppelin.

WTB. Bremen, 6. Nov. In Gegenwart aller bremischen Baumwollspinnen und zahlreicher Vertretern vieler anderer bremischer Wirtschaftskreise fand heute mittag in den festlich hergerichteten mit den bremischen und den deutschen Flaggen reich geschmückten Proberäumen der Baumwollbörse die Versteigerung des mit dem „Graf Zeppelin" nach Deutschland gebrachten Rundballens amerikanischer Baumwolle auf merikanische Art statt, deren gesamter Ertrag für die Mannschaft des „Graf Zeppelin" bestimmt ist.

„Graf Zeppelin" auf der Fahrt nach Berlin.

(Der Bericht eines Mitfahrers.)

WTB. An Bord des „Graf Zeppelin", 5. Nov. Der Mond im letzten Viertel steht am Himmel, Sterne leuchten in die kühle Novembernacht. Das Wetter ist also für die Fahrt des „Graf Zeppelin" nach der Reichshauptstadt sehr viel günstiger geworden, als man erwartet hatte. Um 2.20 Uhr setzte sich das Luftschiff in Bewegung, um 2.30 Uhr erhebt es sich in seinem Element. Da wir Zeit haben, können wir uns einen Umweg leisten, den auch die Wettermeldungen nahelegen und überfliegen Stuttgart, ein Anblick von unerhörter Schönheit.

Im Salon hat sich inzwischen reges geselliges Leben entwickelt. Dr. Eckener selbst begrüßt seine Gäste, die von seinem anmutigen Töchterlein und seiner freundlichen Sekretärin mit einem Glase Schaumwein und Kaffee bewirtet werden. Im übrigen sammeln sich die Gruppen um Dr. Dürr, dem Erbauer des Luftschiffes und Kommerzienrat Dr. Colsmann, dem kaufmännischen Leiter des Zeppelinwerkes, um Dr. Maybach, dem Schöpfer der berühmten Motoren, die sich so glänzend bewährt haben, um den württembergischen Finanzminister Dr. Dehlinger, um die drei amerikanischen Marineoffiziere, die ebenfalls an Bord sind.

Aus Berlin kommen schlechte Wetternachrichten, die mit einigem Kummer aufgenommen werden, weil sich alles auf den in Aussicht gestellten festlichen Empfang freut. Umsomehr kann das Luftschiff sich Zeit lassen. Der Kurs wird also auch jetzt nicht schnurstracks auf Berlin genommen, sondern über Darmstadt und über Frankfurt a. M., das um 5.10 Uhr überflogen wird, immer wieder unvergeßliche Eindrücke, die die Fahrt zu einem wahren Erlebnis machen.

Sonstige Meldungen.

Die Erschießung eines Deutschen durch einen luxemburgischen Zollbeamten.

WTB. Luxemburg, 6. Nov. Der Luxemburgische Zollbeamte, der, wie kürzlich gemeldet, den Deutschen Grenze auf französischem Zollgebiet erschoß, wurde von der luxemburgischen Polizei verhaftet.

Wiedereröffnung des englischen Parlaments Rede König Georg V.

WTB. London, 6. Nov. Der König eröffnete heute in Begleitung der Königin die fünfte und letzte Tagung des gegenwärtigen Parlaments mit einer Rede. Der König erklärte dabei u. a., daß die Beziehungen Englands zu den anderen Staaten nach wie vor freundschaftlicher Natur seien und gab seiner besonderen Genugtuung über die erfolgte Unterzeichnung des Antikriegspaktes Ausdruck. In Bezug auf das Reparationsproblem würdigte der Monarch die erzielten Fortschritte und hob hervor, daß die englische Regierung die Notwendigkeit anerkannt habe, in Verhandlungen über das deutsche Ersuchen auf Rheinlandsräumung einzutreten. In längeren Betrachtungen erging sich der König dann ausführlich zur innern Lage des Landes.

Konferenz bei Churchill über die Reparationsfrage.

WTB. London, 6. Nov. Times meldet: Der italienische Botschafter, der belgische Botschafter und der japanische Geschäftsträger sprachen auf dem Schatzamt vor und wurden vom Schatzkanzler Churchill empfangen. Sie erörterten mit ihm unter Berücksichtigung der Denkschrift Frankreichs und Großbritannien und der von der deutschen Regierung eingegangenen Mitteilung die Frage der Bildung des neuen Regierungsausschusses.

Wie zu den Besprechungen im britischen Schatzamt über die Bildung eines neuen Reparationsausschusses verlautet, sprach gestern auf dem britischen Schatzamt auch der deutsche Geschäftsträger, Botschaftsrat Dieckhoff vor, der eine längere Unterredung mit Schatzkanzler Churchill hatte.

In der Unterhaltung, die einen größeren Teil der Gäste die ganze Nacht zusammenhält, wird die Frage des Ortes für den künftigen Luftschiffhafen lebhaft erörtert. Die Kandidatur Berlins bürste in Stadtbaurat Dr. Adler einen sehr beredten Fürsprecher gefunden haben. Es scheint jedoch, daß klimatische Bedenken dieser Wahl entgegenstehen. Dr. Eckener soll auf dem Standpunkt stehen, daß erst die neue Halle und das größere und stärkere Luftschiff gebaut werden müßten, ehe diese Frage überhaupt zur Entscheidung dränge. Der jetzige „Graf Zeppelin" wird den Ozean ja nicht mehr sehen

Der Graf geht weiter über Giessen, Marburg, Kassel, es ist etwa 6 Uhr und am östlichen Himmel der erste Schimmer des Tages. Ein frischer Wind saust um die Flanken des Luftschiffes, Braunchweig läßt das Luftschiff liegen, die Fahrt geht westwärts. Um 8,20 Uhr wird die Elbe bei Angermünde überflogen. Die Sicht läßt zu wünschen übrig, aber trotzdem wachsen immer noch die Eindrücke, die die wundervoll durchgeführte Fahrt bei jedem Teilnehmer hinterläßt. So geht es dem Festtage entgegen, den Berlin dem Luftschiff und seinen Helden — in Wahrheit Helden — bereiten will.

*

Sprengstoffanschläge in Barmen.

WTB. Barmen, 6. Nov. Im Haus Oberbörnerstraße 1a erfolgte heute früh um 7.10 Uhr eine heftige Explosion, durch die das Untergeschoß in Trümmer gelegt und weitere Teile des Hauses stark beschädigt wurden. Um 7,20 Uhr erfolgte im Hause Adlerstraße 18, Ecke Hochstraße, ebenfalls eine Explosion, die ähnliche Wirkungen wie die erste hatte, und vor allem ein im Erdgeschoß liegendes Geschäft und das daran anstoßende Zimmer vernichtete.

Wie einwandfrei feststeht, sind die beiden Explosionen aus Rachecakt des 55 Jahre alten Steinbruchbesitzers Meisloch anzusehen, der seit längerer Zeit mit seiner Frau in Unfriedem lebte. Er hatte beschlossen, seine Wohnung und sein Geschäftslokal in die Luft zu sprengen. Er brachte von seiner Arbeitsstelle im Laufe der letzten Wochen regelmäßig kleine Mengen Dynamit nach Hause, bis er genügend zusammen hatte, worauf er heute früh die Tat verübte. Das Haus in der Oberdörnerstraße ist fast vollkommen zusammengestürzt, während das Eckhaus Adler- und Hochstraße, wo das Geschäftslokal liegt, sehr schwer beschädigt wurde. Meisloch ist nicht, wie angenommen wurde, geflüchtet, sondern bei Ausführung seines furchtbaren Rachekaktes zu Tode gekommen. Er wurde bei den Aufräumungsarbeiten in dem zerstörten Wohnhaus Oberdörnerstraße 1a heute mittag als Leiche geborgen. Bei den Explosionen sind außerdem vier Personen verletzt worden, darunter die Ehefrau Meisloch.

Die Sprengladung in dem Hause der Oberdörnerstraße, einem alten Fachwerkhaus, ist von ungeheurer Wirkung gewesen. Die Hinterwand und eine Seitenwand wurden vollkommen herausgerissen und die Balken wie Streichhölzer geknickt. Ein glücklicher Umstand war es, daß sich die Explosion mehr nach außen als nach innen ausdirkte, sonst wäre wohl niemand mit dem Leben davongekommen. Da die Ladungen erst nach 7 Uhr zur Entzündung kamen, war die Mehrzahl der werktätigen Bewohner bereits auf dem Wege zur Arbeitsstätte. Von dem Schlafzimmer eines jungen Ehepaares ist nichts heilgeblieben. Ein junges Mädchen, das neben dem Explosionszimmer in dem Hause Ecke Adler- und Hochstraße schlief, wurde von dem Luftdruck aus dem Bett geschleudert, ohne jedoch Schaden zu nehmen. In der Nachbarschaft sind im weiten Umkreise sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. In dem Hause Oberdörnerstraße saß im Augenblick der Explosion eine Frau im ersten Stock mit ihrem Säugling am Tische. Sie stelen beide durch den einstürzenden Fußboden, beide kamen mit leichteren Verletzungen davon

*

Automobilunfälle in Baden im Jahre 1927.

B.A. Die Zahl der im Jahre 1927 im Lande Baden vorgekommenen Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen, die zur amtlichen Kenntnis gelangt sind, beträgt nach Feststellung des Statistischen Landesamtes 3751 gegenüber 2409 im Jahr 1926. Die Zunahme beläuft sich somit auf 55,8 Proz. Die meisten Unfälle ereigneten sich in den Amtsbezirken mit größeren Städten des Landes; so kamen in den Amtsbezirken Mannheim 899, Karlsruhe 660, Freiburg 350, Heidelberg und Konstanz je 186, Pforzheim 177, Rastatt 156 und Lörrach 110 Unfälle vor. Der Häufigkeit nach steht das dritte Vierteljahr mit 1176 Unfällen an erster Stelle. Im zweiten Vierteljahr betrug die Zahl der Unfälle 1066, im vierten Vierteljahr 1007 und im ersten Vierteljahr 502.

An den 3751 Unfällen waren 4286 Kraftfahrzeuge beteiligt, und zwar 1155 Kraträder, 2342 Personen- und 798 Lastkraftwagen. Von den 4286 beteiligten Kraftfahrzeugen wurden 37 Besitzer nicht ermittelt. 4191 Fahrzeuge hatten ihren Standort im Inland und 58 im Ausland.

In 759 Fällen wurden Personen verletzt, in 1810 Fällen war Sachschaden die Folge des Unfalles und in 1182 weiteren Fällen handelte es sich um Personenverletzung und Sachschaden. Verletzt wurden 931 Insassen (einschl. Führer) und 1220 Dritte, insgesamt also 2151 Personen; getötet wurden 87 darunter 49 dritte Personen.

Die Art d. schädigenden Ereignisse war verschieden. 3162 mal waren Zusammenstöße mit Personen, Fahrzeugen, Radfahrern, Tieren usw. schuld, in 330 Fällen fuhren die verunglückten Fahrzeuge gegen Bäume, Laternen, Schranken usw. an, in 124 Fällen handelte es sich um einen Sturz des Fahrzeuges, 9 mal war Scheuwerden oder Durchgehen von Zugtieren die Ursache und 126 mal führten andere Umstände das Unglück herbei.

2361 Unfälle ereigneten sich auf Straßen oder Plätzen in größeren Städten, 445 auf Dorfstraßen und 945 auf Landstraßen.

In 1220 Fällen wurde gegen den Führer des Kraftfahrzeugs und in 185 Fällen gegen dritte Personen eine Polizeistrafe festgesetzt. Gerichtliches Strafverfahren gegen den Führer des Kraftfahrzeugs wurde in 439 Fällen und gegen dritte Personen in 23 Fällen eingeleitet.

*

Aus Baden.

— **Karlsruhe,** 5. Nov. Der Landständische Ausschuß des badischen Landtages tritt am Freitag den 9. November zu einer Sitzung zusammen. Im übrigen rechnet man für Mitte November mit der Eröffnung der neuen Landtagsperiode. Auf der Tagesordnung einer der ersten Sitzungen wird die Neuwahl des Staatspräsidenten stehen.

WTB. Heidelberg, 6. Nov. Heute morgen wurden hier auf einem Eisenbahngleis am Güterbahnhof die Leichen eines jungen Liebespaares aufgefunden, das sich vom Zuge hatte überfahren lassen. Es handelt sich um zwei bisher unbekannte junge Leute im Alter von etwa 20 Jahren, die nach einem Brief in der Tasche des jungen Mannes aus der Gegend von Hannover hierher gekommen sind, um wegen Liebeskummer sich in Heidelberg zu töten. Sie wollten gemeinsam in Heidelberg in den Tod gehen und auch gemeinsam begraben werden.

— **Manheim,** 5. Nov. Am Samstag früh wurden in Neckarau zwei scharfe Schüsse durch ein halb offen stehendes Fenster in den Heizraum der Wilhelm-Wundtschule abgegeben. Der dortige Heizer wurde nicht getroffen. Man vermutet, daß ein sechzehn Jahre alter Taglöhner die Schüsse aus Rache auf den Heizer abgegeben hat. Er wurde verhaftet.

— **Kehl,** 5. Nov. An Allerheiligen und am Allerseelentag haben nach der amtlichen Zählung aller deutschen Reisenden 4250 Deutsche die Kehler Schiffsbrücke passiert. Im vorigen Jahre waren es 4758 Personen. Der Rückgang in diesem Jahre ist darauf zurückzuführen, daß diesmal mehr Brücken für den Grenzübertritt freigegeben waren.

— **Steinach,** 5. Nov. Der bei der Firma Bohnert hier als Steinbrecher beschäftigte Xaver Baumann wurde bei einer Sprengung 10—12 Meter über die Felswand geschleudert und blieb so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen erlag.

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:: **Emmendingen,** 6. Nov. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden folgende Gegenstände behandelt: Die vorliegenden Baugesuche wurden genehmigt. Die unentgeltliche Erwerbung des Grundstückes Lgb. Nr. 18 gleich 59 qm. Hofreite an der Hebelstraße von der elektrischen Ueberlandzentrale A.-G. Oberhausen wird genehmigt und dabei die Verpflichtung übernommen, auf Kosten der Stadtgemeinde den Giebel am Bär'schen Hause, Hebelstraße 4 auszugestalten. Die Versteigerung des Klärschlammes wird genehmigt. Mit weiteren Anschaffungen für die Schülerbibliothek der Knaben- und Mädchenfortbildungsschule erklärt sich der Gemeinderat einverstanden. Die Erlassung eines Wirtshausverbotes wird beantragt. Eine Gebäudesondersteuerschuld wird auf ein Jahr gestundet. Verschiedene Mieten in einigen Städt. Häusern werden festgesetzt.

§ **Emmendingen,** 7. Nov. (Ergebnis der Strafsitzung des Amtsgerichts Emendingen vom 6. Nov.) 1. Die Strafsache gegen den Schäfer Chr. W. aus Wilensbach wegen Verletzung der Unterhaltspflicht und die Strafsache gegen den Händler A. Sch. in Mundingen wegen Uebertretung der Feldpolizeiordnung wurde vertagt. — 2. In der Strafsache gegen den Kultivarbesitzer K. W. W. in Malterdingen wegen Uebertretung des § 367 Ziff 15 R.Str.-G.B. in Verbindung mit § 123 der Landesfaunaordnung erging Urteil dahin, daß die Strafverfügung des Bezirksamts Emendingen aufgehoben wurde. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. — 3. Käferlehrling G. N. in Denzlingen zog seinen Antrag auf gerichtliche Entscheidung wegen Uebertretung des § 75 R.Str.G.B (Baden in öffentl. Gewässern) zurück. — 4. Weil sie ein fremdes Kind in Pflege nahm, ohne Genehmigung des Bezirksamts, erhielt die K. W. E. Ehefrau S. geb. H. in Teningen wegen Vergehens gegen das Jugendwohlfahrtsgesetz eine Geldstrafe von 30 RM. — Wegen Uebertretung des § 123 Ziff. 3. V.V. zum Wassergesetz (Fahrens mit Auto auf dem Elzdamm) erhielten Architekt K. B. und prakt. Arzt Dr. F., beide in Freiburg, eine Geldstrafe von je 5 Mk. — 6. Händler E. M. in Mundingen erhielt wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung eine Geldstrafe von 20 RM. — 7. Konditor F. Sch. in Freiburg wurde wegen Uebertretung des Kraftfahrzeuggesetzes freigesprochen. — 8. Wegen Betretens von Wiesen beim Kollmarsreuter Wehr erhielten drei Freiburger Herren je eine Geldstrafe von 5 RM.

— **Emmendingen,** 7. Nov. Die Mitglieder des G.D.A. werden auch an dieser Stelle auf den heute abend im Vereinsheim stattfinden Lichtbildervortrag (siehe Inserat in der Montagnummer) hingewiesen und ist der Besuch sehr zu empfehlen. Gäste sind willkommen!

:×: **Emmendingen,** 31. Okt. Die Mitglieder des Vereins der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen erinnern wir an die morgen stattfindende Monatsversammlung im Bauß-Nebenzimmer.

Voraussichtliche Witterung: Vorübergehend wolkig, in der Höhe etwas mild, sonst keine wesentliche Aenderung.

— **Gemeinnützige Verleihung von Lichtbildern.** Die Gesellschaft für Volksbildung, Berlin NW. 40, Lüneburger-Straße 21, hat soeben ein neues Verzeichnis ihrer verleihbaren Glasbildersammlung herausgegeben, das nach Sachgebieten in übersichtlicher Form geordnet ist. Die Sammlung umfaßt zurzeit 700 Reihen mit rund 50 000 Bildern aus allen Gebieten von Wissenschaft, Kunst und Technik. Zu jeder Reihe gehört ein ausgearbeiteter Vortrag. Die Bilder sind nach hochwertigen Aufnahmen angefertigt, die Vorträge stammen von Fachleuten und sind volkstümlich gehalten. Da überdies die Leihgebühr äußerst niedrig ist, kann eine ausgiebige Benutzung dieses gemeinnützigen Verleihbetriebes allen Stellen, die Bildungspflege treiben, bestens empfohlen werden. Das Verzeichnis, das auch die Verleihbedingungen enthält, wird von der Gesellschaft für Volksbildung an jedermann unentgeltlich abgegeben.

:×: **Der Breisgauer Sängergau** im Badischen Sängerbund hat am Sonntag, 11. November, im Ochsen in Krozingen seine ordentliche Hauptversammlung. Der Sitzung, die vormittags 10 Uhr stattfindet und u. a. eine Besprechung des Badischen Bundessängerfestes in Freiburg an Pfingsten 1929 bringt, folgt am Nachmittag der Herbstsängertag. Nachmittags halb 3 Uhr treffen sich die Sänger zum Vortrag gemeinsamer Chöre auf dem Marktplatz. Danach folgt ein Sängerbankett im Gasthaus zum Ochsen.

—: **Uebertragung der Schillerfeier in Marbach.** Am 10. November, dem Todestag Friedrich Schillers, feiert das Schiller-National-Museum in Marbach sein 25jähriges Bestehen. Bei dieser Feier, die im Festsaal des Nationalmuseums in Marbach stattfindet und von musikalischen Darbietungen unter Leitung von Prof. Wilhelm Kempff umrahmt wird, werden neben Geh. Hofrat Dr. Otto von Günther, der die Festrede übernommen hat, außerdem noch Vertreter der Württemb. Staatsregierung, des Württ. Landtags, der Universität Tübingen, sowie der schwäbischen Dichtung sprechen. Die Feier beginnt um 11.45 Uhr und wird vom Südfunk übertragen.

—: **Erleichternde Bestimmungen der Einwanderung in die Vereinigten Staaten.** Seit dem 1. Juli d. J. werden bekanntlich Frauen und unverheiratete Kinder unter 21 Jahren von in den Vereinigten Staaten ansässigen Nichtamerikanern bei der Erteilung des amerikanischen Einwanderungsnichtvermerks bevorzugt. Zur Erleichterung des Nachweises über die ordnungsmäßige Einwanderung des Ehegatten oder Vaters in die Vereinigten Staaten hat die amerikanische Regierung Bestimmungen erlassen, wonach auf Antrag dem drüben ansässigen Ehegatten oder Vater von der Einwanderungsbehörde die rechtmäßige Einwanderung zu bescheinigen ist. Diese Bescheinigung wird dann demjenigen amerikanischen Konsulat in Europa zugestellt, bei dem die in Angehörigen, die nach Amerika auswandern wollen, zur bevorzugten Sichtvermerksverteilung vorgemerkt sind. Nähere Auskunft erteilen die Hamburg-Amerika Linie in Hamburg oder deren Vertretung, die Firma C. Blum-Zundt, Emmendingen.

:: **Vom Freiamt,** 6. Nov. Alle Wetterprophezien sagten einen baldigen und strengen Winter 1928/29 voraus. Es gibt demgegenüber aber auch Anzeichen, die also das Gegenteil schließen lassen. So kann man gegenwärtig noch viele Maikäfer direkt an der Erdoberfläche finden, was nicht auf baldige kalte Witterung schließen läßt; auch das Laub, das vor Eintritt der Kälte sich im Absallen gemeinhin kräuselt, fällt auffälligerweise ziemlich flach zur Erde. Man wird ja sehen, wer recht hat und wer nicht!

— **Broggingen,** 5. Nov. Lehrer Kayser, der in den letzten 1½ Jahren an der hiesigen Volksschule als Unterlehrer tätig war, hat unsern Ort verlassen, um in Bruchsal eine Religionslehrerstelle anzutreten. Nur ungern haben wir ihn verloren, denn er hat es nicht nur bei den Kindern verstanden, die er als tüchtiger Lehrer zu unterrichten hatte. Liebe und Anhänglichkeit zu erwerben sondern durch sein freundliches Wesen auch bei der ganzen Einwohnerschaft Achtung und Ehrerbietung zu gewinnen.

)(**Endingen,** 7. Nov. Herr Hauptlehrer Appel an der hiesigen Gewerblichen Fortbildungsschule hat mit dem heutigen Tage seinen Dienst an der Schule Langensteinbach bei Karlsruhe übernommen. An seine Stelle trat bis zur endgültigen Besetzung Herr Dienstverweser Aloys Schäfer, seither in Langensteinbach. — Im Befinden des verun

Bett-Federn u. Daunen

in doppelt gereinigter, füllkräftiger Ware

4.— 5.— 6.— 7.— 8.— 10.— 13.50 15.— 21.— 26.— pro Pfund 5645

F. X. Sator Nachf.

Freiburg i. Br. Münsterplatz 6 beim Brunnen

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am **Montag den 12. November 1928, abends ½6 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 4,** 126

die Zurichtungsarbeiten des diesjährigen Holzhiebs für das Wirtschaftsjahr 1928/29.

Nähere Auskunft erteilt der städtische Forstwart **Kratt,** hier, Mundingerstr. 3.

Emmendingen, den 7. November 1928.

Das Bürgermeisteramt.

Schwarzwald-Verein Emmendingen

*

Unsere diesjährige 5790

Kartoffelsalatwanderung

mit Zusammentreffen benachbarter Ortsgruppen auf dem Hünersedel findet **Sonntag, den 11. November** statt. Abmarsch in Emmendingen (Marktplatz) um 8 Uhr früh zur Gedächtnisfeier auf dem Friedhof und von da weiter über Ottoschwanden zum Hünersedel.

Wegen Bestellung des Imbiß in Ottoschwanden wird um Anmeldung der Teilnahme bis **Freitag** bei Herrn H. Sillmann gebeten. **Der Vorstand.**

Stadttheater Freiburg im Breisgau

Sonntag, den 18. November, 14 Uhr

Fremdenvorstellung

CARMEN

Oper in 3 Aufzügen von Gg. Bizet. Eintrittskarten zu 1.10, 1.60, 2.60, 3.10, 3.60 RM. bei den bekannten Verkaufsstellen bis einschl. 12. November. Die ermäßigten Theaterpreise gelten nur für Sonderzugbenützer. Der bekanntgegebene Verwaltungssonderzug fährt bestimmt. Näheres siehe Plakate. 5714

Die nächste

Mutterberatungsstunde

findet am Donnerstag, 8. November 1928, nachmittags 2—4 Uhr in Emmendingen im Schulhaus, Karlsriedrichstraße 24, statt. Mutterpaketverteilung.

Emmendingen, den 6. November 1928.

Damenhüte in reicher Auswahl

Alte Hüte und Pelze werden schnell und billig umgearbeitet

Tony Barth, Modistin

Emmendingen

Markgrafenstr. 59 (b. Bahnübergang) 5272

Obstbäume!

Zur jetzigen Pflanzzeit empfiehlt seine Baumschule 5718

Chr. Gutjahr, Gärtner, Sexau

Ob Städter Du, ob Du ein Bauersmann, Ich will Dir sagen, wie man sparen kann: Den Vorteil nutz', Kaufe bei Lutz.

„WALDFLORA" Kein Tee!

Die bekannten gültrein Blüten- und Kräuterpulver:

Gicht, Reißen, Rheuma, Ischias, Adernverkalkung, Pickeln, Geschwüren, Hautausschlag, Flechten, offenen Beinen, Kopfschmerzen, Abspannung, Blutreinigung . . . Nr. 0
Zuckerkrankheit . . . . . Nr. 1
Blasenleiden . . . . . Nr. 3
Nierenleiden . . . . . Nr. 4
Lungenleiden, Asthma . . . . Nr. 5
Gallensteinen . . . . . Nr. 6
Magen- und Darmleiden . . . . . Nr. 8
Nerven- und Herzstörungen . . . Nr. 9
Stuhl-Störungen . . . . . Nr. 10

Ärztlich empfohlen. Alle wirksamen Stoffe, die durch Kochen und Aufrühren verloren gehen, bleiben erhalten. Daher unübertroffene Wirkungen! Kur für eine Wochen nur 3.— RM.

Illustrierte 48 Seiten Broschüre in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern kostenlos!

Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.)

Beachten Sie meine Schaufenster mit aparten

Waschsamten

Stuck-Wagner Emmendingen

Sprechmaschinen

Schallplatten

reiche Auswahl 5264

ODEON COLUMBIA

ohne Kautzwang zu hören

Musikhaus Paul Zöller

Emmendingen Markgrafenstr. 51

Koch-Schule des Frauen-Vereins Mannheim L 3, 1

Gründliches Erlernen der bürgerl. u. feinen Küche u. des Backens in 2 monatlichen Kursen. Unterrichtszeit von 8½ bis 1 Uhr. Preis des Kurses Mk. 75.—. Sprechstunden tägl. zur Anmeldung von 11—12 Uhr. Auswärtige Schülerinnen können als Pensionäre im Hause wohnen.

Möbel in Auswahl

Schlafzimmer birken imitiert **360.- RM.**

Schlafzimmer eichen furniert mit 3-für. Spiegelschränken und weiß. **Marmor v. 435 Mk. an**

Speisezimmer Küchen m. Anrichte von 180 Mk. an

Einzelmöbel, Betten, Divans Chaiselongues usw. sehr billig. Zahlungserleichterung

Lieferung frei Haus durch eigenes Auto

Möbelhaus Hitz

Freiburg, Kartäuserstr. 3. Tramha. Stelle Schwabentorstraße.

Süßen

Apfelmost

von der Kelter empfehlen

Burkhart & Krafft

Emmendingen Telefon 178 Klostergasse 3

Karl Friedrichstraße 42

Zwei 5791

Zimmer-Gesellen

können sofort eintreten bei

Emil Menton Zimmermeister, Tennenbach.

Ein Kind wird in

gute Pflege

genommen. 5756

Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eßlinger Strickwolle

Bestes u. preiswertes Fabrikat für Socken und Strümpfe

5-fach, 4-fach, 3-fach

Salubra die Eßlinger **Schweißwolle**

Nicht filzend Nicht einlaufend

Hamelhaarwolle Seidenwolle

Fritz Weintz Emmendingen

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen 5782

Bechererstr. 34, I. St Emmendingen.

Zu vermieten eine geräumige 5763

3-Zimmer-Wohnung

(Neubau)

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein fast neuer 5767

Kinderwagen

nur einigemale zum Ausfahren gebraucht, billigst abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Gelegenheit

4 Vorfenster

Größe 140/100, fast neu mit Schnackenvorrichtung preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen **Vörstetten, Hans 48.** 5781

Etwas Gutes

für Haare und Haarboden ist Dr. Erfle's echtes

Brennessel-Haarwasser

Mk. 1.50 Mk. 2.25

Drogerie Kromer Drogerie Reichelt

Mark 2.50

Lese- und Näh-**Brillen** oder **Zwicker**

Reparaturen.

Emil Bayer, Freiburg Bertholdstr. 37, b. Theater

Arbeiter-Bildungs-Verein Emmendingen.

Heute Abend 5785

keine Singstunde

Nächste Singstunde am Mittwoch, den 14. November.

Der Vorstand.

G. D. A.

Jugendbund Emmendingen

Heute abend 8 Uhr im Heim (Karlsriedrichschule, 2. Stock) 5787

Vortrag

von Frl. Haßler über:

Die Geschichte Emmendingens.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne

Johann Georg Winsky

etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde.

Frau 5780

Johann Georg Winsky

Denzlingen.

Gerahmte

Spiegel

in allen Grössen und Preislagen

*

Gerahmte und ungerahmte

Bilder

aller Art

* 3300

Für Vereine

Ehren-Urkunden

mit und ohne Eindruck u. Rahmung liefert das Spezialhaus für

Bilder-Einrahmungen OskarBlenkner Emmendingen

Donnerstag früh eintreffend:

Cabliau
Cabliau filet
Seelachs
Schellfisch
Merlans
Goldbarsch
Rotzungen
vollfette 5788
Bücklinge

R. Ringwald Ww. Emmendingen, Tel. 267

Zu verkaufen eine 1½jährige 5784

Kalbin

Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wäsche

zum **Flicken** und **Ausbessern** wird angenommen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit D. **„Lützow"** 8716 Br.-Reg.-Ts.

I. ORIENTFAHRT 1929
vom 8. März bis 2. April
Genua-Messina-Catania-Konstantinopel-Athen (Phaleron Bucht) — Haifa (Jerusalem) — Jaffa Port Said (Cairo) - Korfu - Cattaro Bucht - Venedig
Fahrpreise von Mk. 680.— an aufwärts

II. ORIENTFAHRT 1929
vom 5. April bis 2. Mai
Venedig — Ragusa — Cattaro-Bucht — Korfu Athen (Phaleron Bucht)-Konstantinopel-Port Said (Cairo) - Jaffa (Jerusalem) - Haifa - Neapel - Genua
Fahrpreise von Mk. 690.— an aufwärts

MITTELMEERFAHRT 1929
vom 3. Mai bis 23. Mai
Genua — Villefranche — Barcelona — Palma de Mallorca — Algier — Malaga — Cadiz — Madeira — Lissabon — Bremerhaven
Fahrpreise von Mk. 540.— an aufwärts

Kostenl. Auskunft u. Prospekte durch unsere sämtl. Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

in **Emmendingen: W. Moosbrugger,** Bahnhofstr. 15

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah u. fern an dem schweren Verluste, den wir durch den Tod meines lieben Mannes, unseres treubesorgten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

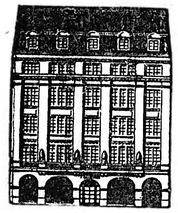
Fritz Gerber

erlitten, für die vielen Kranzspenden und die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Treiber für die trostreichen Worte am Grabe und dem Männergesangverein Silberbrunnen für den erhebenden Grabgesang. 5782

Bahlingen, den 5. November 1928.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Frida Gerber geb. Sommer und Kind Holzhandlung und Speditionsgeschäft
Familie Fritz Gerber alt, Milchhandlung
Familie Wilhelm Sommer, Landwirt
Familie Fritz Ernst, Bäckner
Familie August Gerber, Holzhandlung und Speditionsgeschäft.



Wollen Sie sich der heutigen Geschmacksrichtung entsprechend einrichten, besichtigen Sie unverbindlich mein mustergültig eingerichtetes Ausstellungshaus

F. Scherer

Wohnungseinrichtungen, Freiburg i. Br.

Kaiserstrasse 149

Möbel Teppiche Dekorationen 5775

Telephon 4357 *Gegründet 1864*

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Kauft bei unsern Inserenten!

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392

Geschäftsstelle: Karlsriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 261 — Emmendingen, Donnerstag, 8. November 1928 — 63. Jahrgang

Die Präsidentschaftswahlen in Amerika

Ueberwältigender Sieg Hoovers

Nach den letzten Meldungen ist anzunehmen, daß Hoover über 467 Wahlmännerstimmen auf sich vereinigen wird. Die einzigen Staaten, die anscheinend Smith verbleiben werden, sind Alambama, Arkansas, Georgia, Louisiana, Massachusetts, Mississippi und Südcarolina mit insgesamt 64 Wahlmännerstimmen. Die Demokraten haben mindestens zwei Sitze im Senat und zehn im Repräsentantenhaus verloren.

WTB. **Newyork,** 7. Nov. Auf Grund des Wahlsieges der Republikaner wird Senator Charles Curtis Vizepräsident werden. Obwohl noch nicht alle Resultate vorliegen, ist es wahrscheinlich, daß Franklin Rosevelt Gouverneur des Staates Newyork werden wird.

Die Neubesetzung der leitenden Regierungsstellen in Washington.

WTB. **Newyork,** 7. Nov. Newyork Times berichtet, man erwarte in republikanischen Kreisen, daß Mellon das Schatzamt auch weiterhin behalten werde. Es wird jedoch auch Unterstaatssekretär Mills als Kandidat für dieses Amt genannt. Als Amtsleiter Leiter des Staatsdepartements werden Senator Borah und Botschafter Morrow genannt.

Smith beglückwünscht Hoover.

WTB. **Newyork,** 7. Nov. Der Präsidentschaftskandidat Smith sandte um Mitternacht, als die Wahl Hoover so ziemlich feststand, an diesen folgendes Telegramm: „Ich beglückwünsche Sie herzlich zu Ihrem Sieg und bitte Sie, meine besten und aufrichtigsten Wünsche für Ihr körperliches und seelisches Wohlergehen und für den Erfolg Ihrer Regierung entgegenzunehmen."

Der Verlauf der Präsidentschaftswahl in Amerika

WTB. **Newyork,** 7. Nov. Aus dem Verlauf der Präsidentschaftswahl, die einen Rekord der Wahlbeteiligung brachte, ist bemerkenswert, daß dem demokratischen Kandidaten Smith, dem Gouverneur des Staates Newyork, die Wahlmännerstimmen dieses Staates verloren gegangen sind, obwohl die Stadt Newyork überwiegend demokratisch gestimmt hat. Auch die Farmer des mittleren Westens haben ihre Stimmen für Hoover abgegeben, obwohl man im demokratischen Lager gerade auf die Stimmen der Farmer für Smith gerechnet hatte. Bereits um zehn Uhr war die Wahl Hoover sicher. Die in den folgenden Stunden eintreffenden Resultate ließen die Stimmen für Hoover lawinenartig anschwellen. Trotz der ungeheuren Wahlbeteiligung blieben störende Zwischenfälle gering. Die Newyorker Gesellschaft verbrachte die erste Hälfte des Wahlabends in der Metropolitan-Opera, wo Richard Strauß' „Aegyptische Helene" zum ersten Male aufgeführt wurde. Die bekannten Vertreter der Finanzwelt äußerten ihre Befriedigung über das Fortbestehen der republikanischen Regierung.

*

Die Kabinettskrise in Frankreich

WTB. **Paris,** 7. Nov. Ueber die durch die Demission des Kabinetts Poincaree geschaffene Lage berichtet der Matin: Poincaree bleibt der große Meister der Stunde, ob er sich nun entschließt, bereits jetzt das Ministerium wieder zu bilden, in dem er sich darauf beschränkt, die vier zurücktretenden radikalen Minister zu ersetzen, oder ob er die unvermeidlichen Mißerfolge der anderen Kombinationen, wie man vielleicht ins Auge fassen könnte, abwartet. Nur eines oder wenigstens eine Abplitterung, sei es in der sozialistischen, sei es in der radikalen Partei. Seit einiger Zeit ist viel vom Austritt Paul-Boncours aus der sozialistischen Partei die Rede, die ihm seine Arbeit beim Völkerbund zum Vorwurf machte. Man muß daran erinnern, mit welcher Beharrlichkeit der Name Paul Boncours auf dem radikalen Parteitag in Angers von den „Verschwörern" genannt worden ist. Aber es scheint, daß Paul Boncour nur einige seiner Freunde nach sich ziehen würde. Es steht außer Zweifel, daß ein neues Ministerium die Unterstützung von wenigstens 60 Radikalen, selbst wenn ihre Haltung eine Spaltung innerhalb der Partei zur Folge haben sollte, erhalten würde. Andererseits haben die radikalen Minister bei ihrer gestrigen Beratung einmütig festgestellt, daß die Parteierklärung durch ein illoyales Manöver zustande gebracht wurde. Sie haben beschlossen, an den Parteivorstand zu appellieren, der auf ihr Ersuchen sehr bald zusammentreten wird, um ihre Erklärungen anzuhören und dazu Stellung zu nehmen.

Die französischen Blätter zur Kabinettskrise.

WTB. **Paris,** 7. Nov. Das Vorgehen der Radikalen wird von der gesamten Presse mit Ausnahme der linksstehenden Blätter verurteilt. Der Matin schreibt von einer sehr ernsten Krise vom Standpunkt des nationalen Interesses. Das Echo de Paris erklärt, daß es Sache der Parlaments sei, zu sagen, ob es vor der Diktatur einer Minderheit kapitulieren wolle. Amé du peuple schreibt, daß Poincaree durch sein Verhalten in der Frage der Orden und Kongregationen seinen Sturz selbst verursacht habe. Das Oeuvre betont, daß die Sozialisten weniger denn je entschlossen seien, an einer Regierung teilzunehmen und der letzte, mit dem sie zusammenarbeiten würden, sei Caillaux. Quoditten schreibt: Die nationale Einigung sei nicht mehr gewesen, als eine alte Trauerweide, und man brauche sich nicht zu wundern, daß ein Spatenstich genügte, um sie zu entwurzeln. Die einzige Lösung, so schreibt Ex Nouvelle, die für die Radikalen annehmbar sei, wäre die republikanische Koalition, so wie sie Waldeck-Rousseau gesehen habe. La peuple ist der Ansicht, daß die Krise nicht so rasch gelöst werden könne, wenn, was wahrscheinlich sei, Poincaree es ablehne, die neue Regierung zu bilden. Leon Blum schreibt im sozialistischen Populaire, daß eine radikale Regierungskoalition, wenn die Krise zu einer solchen führen sollte, der Unterstützung der sozialistischen Stimmen bei der Durchführung einer der im radikalen Parteiprogramm gefoderten Reformen sicher sein könne.

Die Besprechungen bei Doumergue.

WTB. **Paris,** 7. Nov. Der Präsident der Republik Doumergue hat heute vormittag seine Beratungen mit politischen Persönlichkeiten aufgenommen, um die durch den Rücktritt des Kabinetts Poincaree geschaffene Lage zu klären. Er empfing zunächst die Senatoren Bienvenu-Martin und Cuminal, sowie die radikalen Abgeordneten Daladier und Lamoureux.

Im weiteren Verlauf des Vormittags verhandelte Präsident Doumergue mit dem radikalen Abgeordneten Cazals, mit Senator Maurice Sarraut, Senator Schramek, den Abgeordneten Lautier und dem Senator Marraud. Soweit die genannten Parlamentarier beim Verlassen des Elysees Erklärungen abgaben, beschränkten sie sich darauf, die Ansicht zu äußern, daß die Krise länger als gewöhnlich dauern werde, da Präsident Doumergue einen größeren Kreis von politischen Persönlichkeiten hören müßte; denn die Krise sei ausgebrochen, ohne daß die parlamentarische Lage irgend einen Fingerzeig gegeben habe.

*

Macdonalds Opposition im Unterhaus.

WTB. **London,** 6. Nov. Im englischen Unterhaus eröffnete heute Macdonald die Aussprache über die Antwortadresse der Thronrede, indem er scharfe Kritik an der Haltung der englischen Regierung sowohl auf dem Gebiete der äußern und der innern Politik übte. Die englische Regierung habe den Kern des Antikriegspaktes durch ihr Verhalten zerstört. Dem Völkerbund habe man in seinem Tätigkeitsbereich nicht unbeträchtliche Einschränkungen auferlegt. Die Arbeiterpartei habe beschlossen, in erster Linie einen Abänderungsantrag hinsichtlich der Arbeitslosigkeit und der Lage in der Industrie einzubringen.

Zum Schluß seiner Rede bemerkte Macdonald, der Vorhang gehe hoch über dem letzten Akt eines sehr traurigen Dramas, das die konservative Regierung während der letzten vier Jahre gespielt habe. Baldwin habe seine Versprechen gebrochen und goldene Gelegenheiten verpaßt, um den Nationen Europas Sicherheit zu geben, damit sie zu einer gemeinsamen Vereinbarung über die Abrüstung gelangen könnten.

Baldwin bemerkte in seiner Erwiderung, der Angriff auf die Handlungsweise der Regierung von Seiten der Opposition sei während der letzten Monate so allgemein gewesen, daß es für die Regierung unmöglich sei, zu erwidern, bevor sie

Das gelbe Schloß.

Roman von Margarete Hodt.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle-Saale. 38.

(Nachdruck verboten.)

Der Arzt, der zu Rate gezogen wurde, hielt es für das beste, wenn Felix für einige Zeit in eine andere Umgebung gebracht würde, und Gerda entschloß sich zu einer Reise in die Schweiz.

Die Koffer waren bereits gepackt, da erhielt sie wieder verschiedene Schriftstücke von ihrem Justizrat in Berlin.

„Reisen Sie mit Felix allein nach Luzern", sagte Gerda zu Doktor Walter. „Ich folge Ihnen, sobald ich allerlei wichtige Angelegenheiten, die mich hier zurückhalten, erledigt habe."

So blieb sie denn allein. Die Besprechung mit dem Justizrat, die einige Tage später stattfand, war lang und aufregend.

Gerda war bereit, eine große Summe zu opfern unter der Bedingung, daß die Scheidung beschleunigt würde und der Betrüger versprüche, ins Ausland zu gehen und ihr nie wieder unter die Augen zu treten. Seine Existenz mußte für sie ausgelöscht sein.

Der Justizrat brachte auch einen Brief von Helene zum Vorschein, aus dem klar hervorging, daß sie überall die Helferin des Hochstaplers gewesen war, ehe sie Gerda kennenlernte. Auch sie war von ihm bitter getäuscht worden. Da die unsichern Betrügereien im Auslande verübt worden waren, hatten die Gerichte nicht die Macht, Strafe angemessen zu bestrafen.

Der Justizrat ärgerte sich darüber und wollte durchaus nichts davon hören, daß er große Geldsummen einbüßte, die ihn in die Lage versetzten, ein bequemes, faules Dasein zu führen.

„Warum wollen wir uns ereffern?" fragte Gerda ruhig. „Auf dem Geld ruht ein Fluch. Ihm werden die Summen, die er von mir erhält, nicht zum Segen werden. Ich aber erkaufe mir damit mein eigenes Selbst, die reine Atmosphäre, in der mein Sohn atmen kann."

Endlich gab der Justizrat den Kampf auf. Zum Schluß sprach Gerda davon, daß sie den Wunsch hege, die Herrschaft Saran zu verkaufen, und bat ihrem treuen Ratgeber, vor allem nach einem tüchtigen Baumeister Ausschau zu halten, der Wallensteins Turm sachgemäß und stilvoll wieder herstellen könnte.

*

Der alte Justizrat Braun schritt langsam die Potsdamer Straße in Berlin entlang und freute sich an dem Frühlingssonnenschein. Der Morgen erschien ihm fast zu schön, um sein Arbeitszimmer aufzusuchen und in häßlichen grauen, zerrissenen und verstaubten Akten zu blättern. Mit aller Gewalt zog es ihn hinaus in den Tiergarten. Dort wollte er sich auf eine ruhige Bank setzen, um sich an frischem Grün und munteren Vogelstimmen zu ergötzen.

Vielleicht aber lagen wichtige Dinge vor. Es war immerhin gut, schnell einmal bei seinem Bürovorsteher vorzusprechen und ihm mitzuteilen, daß er während der Vormittagsstunden nicht zu erwarten sei.

Als er die Treppe zu seinen Geschäftsräumen hinaufstieg, kam ihm zufällig einer der jungen Leute, die er beschäftigte, entgegen und teilte ihm mit, daß ein Herr bereits seit einer Stunde auf ihn warte und ihn in einer wichtigen Angelegenheit zu sprechen wünschte.

Ein wenig mürrisch, hängte der alte Herr seinen Hut auf den Kleiderständer und ließ sich seufzend vor seinem Scheibtisch nieder, um seinem Bürovorsteher durch Haustelephon zu melden, daß er angelangt sei.

„Wichtige Angelegenheit?" fragte er.

„So, so! Wird nur halb so schlimm sein. Was sagen Sie? Saran? Dann freilich! Der Herr mag zu mir heraufkommen."

„Vornehme Erscheinung", dachte er, als der Klient eintrat und seinen Namen nannte, den der Justizrat sofort wieder vergaß.

Also ein Baumeister war es, der ihm nun gegenüberstaß, und der wollte nichts anderes als Schloß Saran wiederherstellen.

Der Justizrat lächelte.

Nicht ganz leichte Aufgabe, mein Herr. Haben Sie denn den Stil studiert? Es ist doch eine gewisse Kenntnis dieses immerhin nicht modernen Baues dazu erforderlich."

„Oh, ich kenne Schloß Saran recht gut", lautete da die frische Antwort und über das hübsche männliche, leicht gebräunte Gesicht des Freunden breitete sich ein leichtes Rot. „Wenn ich die Augen schließe, sehe ich es immer und überall vor mir. Seit Jahren. Ich glaube, ich könnte es im Traum zeichnen und jede Linie würde stimmen."

Der alte Herr sah ihn fragend an.

„Sie sind gewiß Schlesier von Geburt und sind in der Nähe der Herrschaft Saran aufgewachsen."

Doch nicht, Aber ich habe einst viele Wochen dort verbracht."

„In der Stadt?"

„Nein, im Schlosse. Als Gast der jungen Herrin."

Es war, als wenn ein mühsam zurückgehaltenes schweres Atmen durch den Raum ging. Der Fremde blickte den alten Justizrat mit seinen treuen Augen bittend an.

„Erlauben Sie mir eine, eine Frage: Wie geht es ihr? Ist sie gesund? Ist sie glücklich?"

„Wer?"

Gerda, wer sonst? Die Gräfin!" verbesserte er sich.

„Haben Sie das Recht, mich über die Dame auszuhorchen?" lautete die etwas schroff erteilte Entgegnung.

„Das Recht der Freundschaft."

Und nun legte sich mit einem Male eine wohlgebildete, leicht gebräunte Männerhand treuherzig auf die biedere Rechte des Alten.

„Sat Ihnen die Gräfin denn niemals den Namen Hans Hoffmann genannt?"

Der Justizrat fiel fast vom Stuhl.

„Wie — wie sagten Sie eben?"

„Hans Hoffmann."

„Ja, aber das ist ja der unglückselige Mann, den wir seit Jahren suchen, das ist ja...! Wissen Sie etwas von ihm?"

„Ich bin es selber."

„Sie? Aber Hans Hoffmann ist doch tot. Jedenfalls nimmt Gräfin Hartstein an..."

Ein frisches, frohes Lachen unterbrach ihn.

„Nein, Herr Justizrat, Hans Hoffmann lebt. Der steht leibhaftig vor Ihnen."

War das ein neuer Betrug? Der alte Herr war recht mißtrauisch. Weit riß er seine Augen auf und sah den Fremden durchdringend an.

„Können Sie das beweisen?"

„Immer und überall, obgleich mir meine Papiere einmal gestohlen wurden. Ich habe mir neue erworben."

Mit diesen Worten legte er einen Briefumschlag auf den Tisch. Mit zitternden Händen entfaltete der Justizrat die Schriftstücke, die er enthielt.

„Hans Hoffmann!" sagte er endlich. „Sie sind Hans Hoffmann. Wissen Sie, daß die Gräfin einen Sohn hat, dessen Vater dieser — dieser Hans Hoffman sein soll?"

(Fortsetzung folgt.)